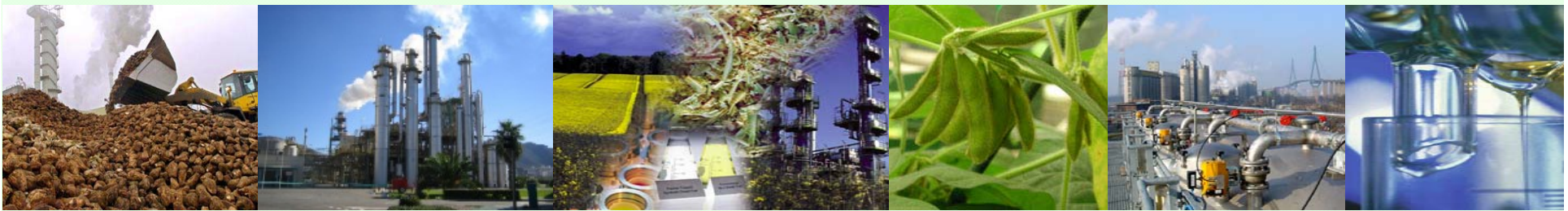


Abschlussworkshop Monitoring zur Wirkung nationaler und internationaler gesetzlicher Rahmenbedingungen auf die Marktentwicklung im Biokraftstoffsektor

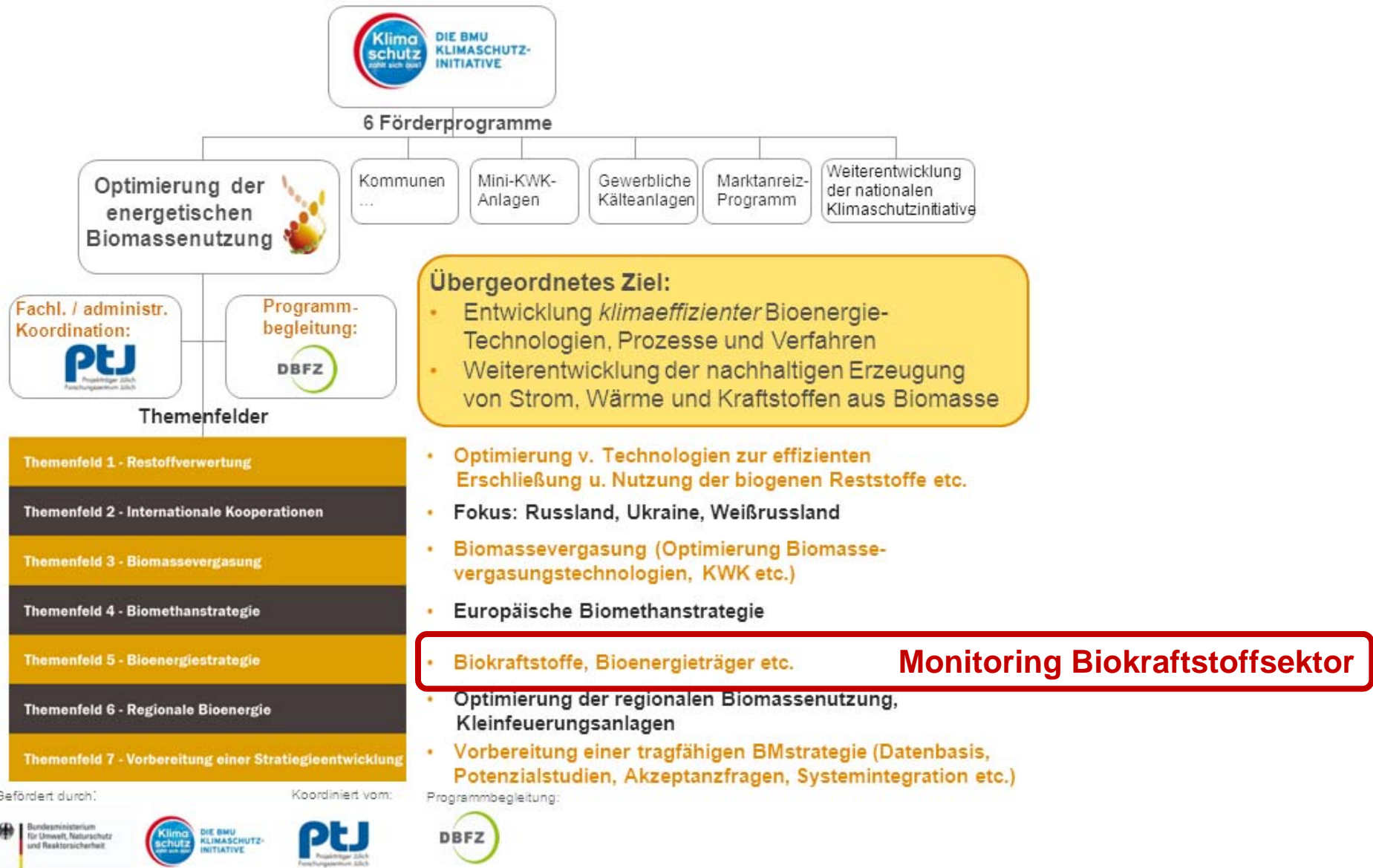
Einleitung und Vorstellung des Projekts



Franziska Müller-Langer, Karin Naumann

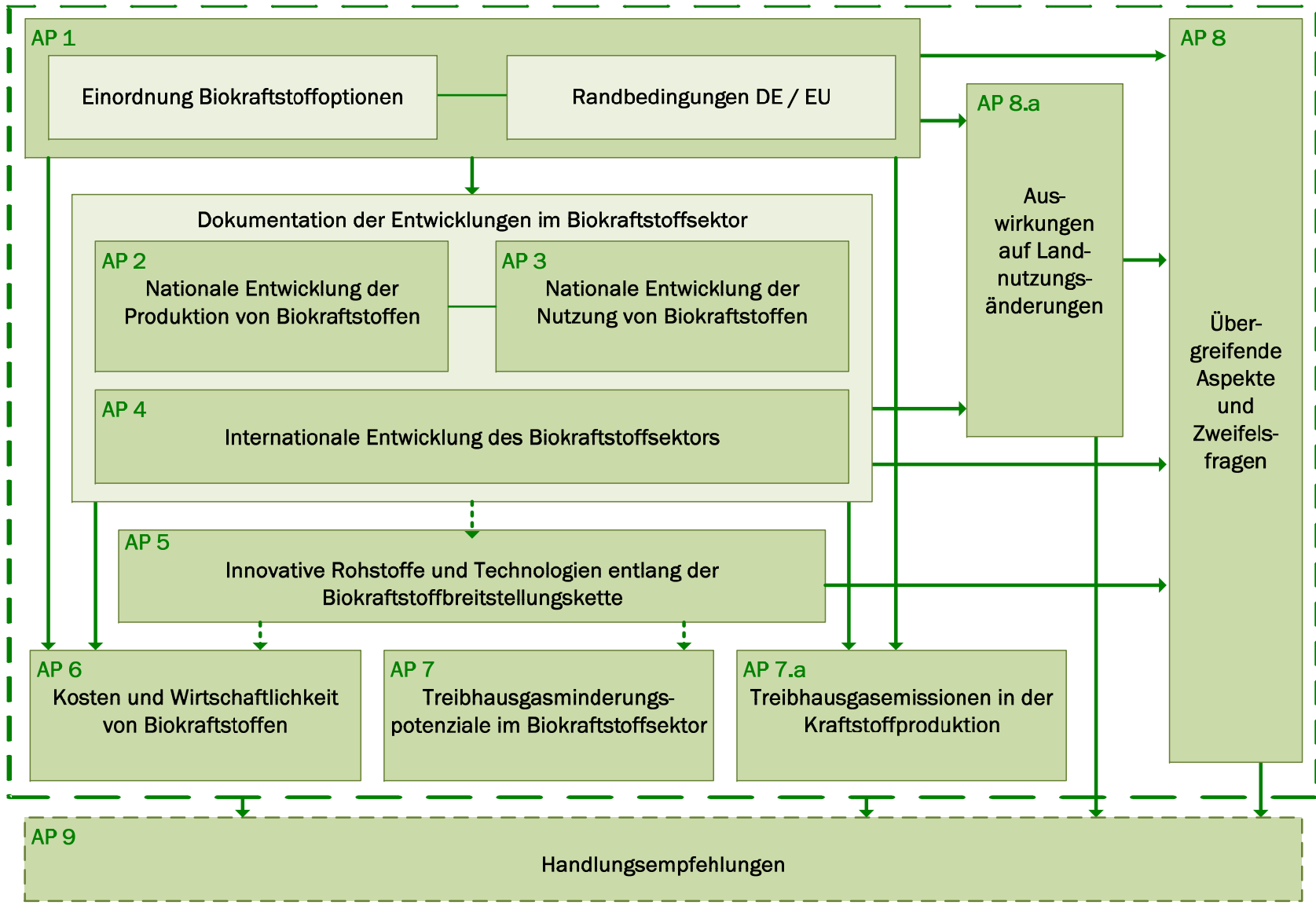
Berlin, 10.11.2011

Einordnung BMU Förderprogramm



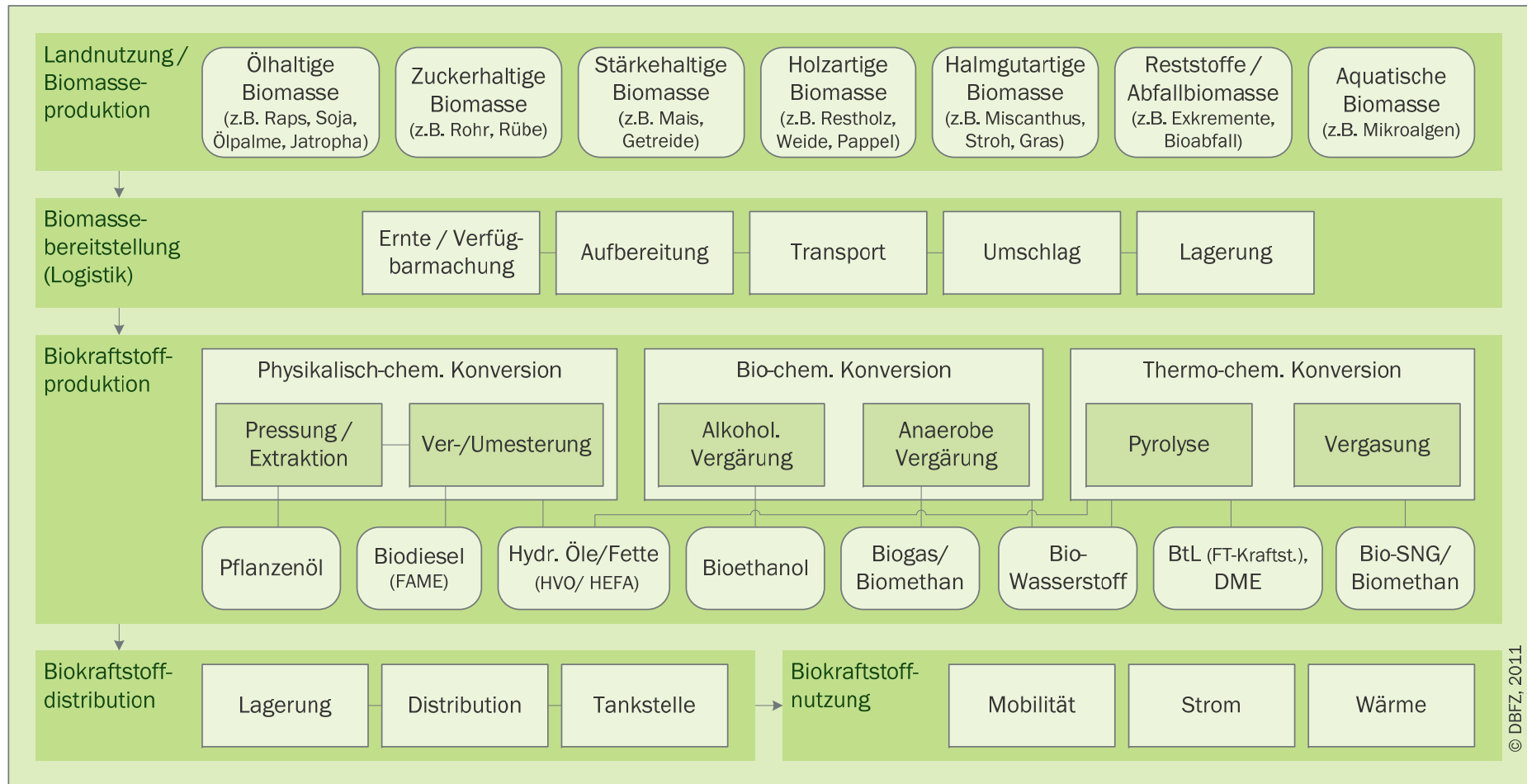
- Aussagen zur Wirkung der bestehenden umwelt- und energiepolitischen Randbedingungen auf die Entwicklung des Biokraftstoffsektors und Handlungsempfehlungen für deren zukünftige Ausrichtung
- Schaffung einer Datenbasis zu gegenwärtigen und zukünftigen Biokraftstoffbereitstellungsketten sowie deren Rolle im Kraftstoffsektor
- Darstellung von Markteffekten und Wechselwirkungen von politisch/administrativen Rahmenbedingungen sowie Biokraftstoffproduktion und -nutzung
- Einordnung der Biokraftstoffe in Kontext Nachhaltigkeit

Projektstruktur



- Integration der Vorgehensweisen zur Analyse und Bewertung im Methodenhandbuch
- Workshops / Vorträge / Stellungnahmen
- Broschüre „Basiswissen zur Entwicklung des Biokraftstoffsektors“ (Druck im November 2011)
- Poster (in Vorbereitung)
- Abschlussbericht (in Vorbereitung)
- Datenbank (Integration der erhobenen Anlagendaten in Datenbank – Pflege und Fortführung)
- Einbindung der Ergebnisse in Publikationen des BMU, UBA etc.





| Erzeugung Kraftstoffe | Grundlagenforschung | Angewandte Forschung | Integration und Demonstration | Markteintritt / Kommerzielle Verfügbarkeit |
|----------------------------------|--|---|---|---|
| Technologieentwicklung | Labor-/ Technikumsversuche; Grundlagen ermittelt Unsicherheiten identifiziert | Pilottests, Verständnis für Unsicherheiten der Teilttechnologien, Anbieter für neue / nicht-kommerzielle Technologien identifiziert | Demonstration integrierter Gesamtprozess; Produktion für Tests | Kommerzielle / industrielle Anlage installiert und in Betrieb genommen; Optionen für weitere Kostenreduktion identifiziert |
| Typische Realisierungszeiträume | 5 bis 15 Jahre | 3 bis 8 Jahre | 1 bis 4 Jahre | 0 bis 2 Jahre |
| <i>Flüssige Biokraftstoffe</i> | FAME/Bioethanol/BTL: Laborversuche mit Algen als Rohstoffbasis Bioethanol: Laboranlagen für Synthesegasfermentation (USA) sowie Vergasung und Ethanol synthese (ES, USA) aus Lignocellulosebiomasse Biobutanol: Laboranlage in USA | Bioethanol: Pilotanlage Fermentation auf Stroh-basis in Straubing/DE im Bau; Pilotanlage auf Holzbasis in Örnköldsvik/S BTL/DME: Inbetriebnahme Pilotanlage in Piteå/SE, schrittweise Umsetzung der Pilotanlage auf Strohbasis am KIT in Karlsruhe/DE HPO: Pilottests | FAME/HVO: erste Tests mit alternativen Pflanzenölen (z.B. Jatropha, Camelina) Bioethanol: Demoanlage Fermentation auf Stroh-basis in Kalundborg/DK BTL/FT-Kraftstoffe: Inbetriebnahme Demoanlage in Freiberg/DE | FAME: Stand der Technik für konventionelle Pflanzenöle (z.B. Raps, Ölpalme, Soja) und tierische Fette HVO: Erste Anlagen in Porvoo/FL, Singapur und Rotterdam/NL Bioethanol: Fermentation Stand der Technik für zucker- und stärkehaltige Rohstoffe (z.B. Zuckerrübe/-rohr, Getreide) |
| <i>Gasförmige Biokraftstoffe</i> | Biomethan/Biowasserstoff: Laborversuche mit Algen als Rohstoffbasis bzw. Algen als Erzeuger | Biowasserstoff: via Biomassevergasung: z.B. Pilotanlage bei ZSW in Stuttgart/DE sowie via hydrothermalen Biomassekonversion: z.B. KIT in Karlsruhe/DE via E-SNG (aus H ₂ und CO ₂): Pilottests in Stuttgart/DE | via Bio-SNG: Demoanlage in Güssing/A | via Biogas: Stand der Technik via Bio-SNG: Anlagen im Bau, z.B. Göteborg/S |

Abschlussworkshop Monitoring zur Wirkung nationaler und internationaler gesetzlicher Rahmenbedingungen auf die Marktentwicklung im Biokraftstoffsektor



**Energetische
Biomassenutzung**

Gefördert durch:



DIE BMU
KLIMASCHUTZ-
INITIATIVE

Koordiniert vom:



Proaktiver Jülicher
Forschungszentrum Jülich

Programmbegleitung:



Deutsches BiomasseForschungsZentrum
gemeinnützige GmbH
Torgauer Straße 116
D-04347 Leipzig

www.dbfz.de
Tel./Fax. +49(0)341 - 2434 – 112 / -133

Dipl.-Ing. Karin Naumann
Tel. +49(0)341 / 2434 – 711
karin.naumann@dbfz.de

Dipl.-Ing. Franziska Müller-Langer
Tel. +49(0)341 / 2434 – 423
franziska.mueller-langer@dbfz.de